

**Es geht auch Sommer im Harz...  
zum Hundeführerlehrgang am 19.06.2021 in Hasselfelde,  
wo es sonst meist grau und trübe ist.**



**Im Revier am ersten Anschlußareal, ein paar der Teilnehmer**

An diesem heißen Samstag trafen sich 10 Hundeführer mit Begleitungen und natürlich den Hunden, 3 Leistungsrichter der LG Sachsen-Anhalt, am alten Steinbruch bei Hasselfelde. Das bewaldete kleine Grundstück mit organisierten Sitzgelegenheiten spendete uns Schatten, um zunächst dem Auftakthörnerklang eines HFs und dann den Ausführungen des LOM M. Eisert und seinem Stellv. T. Pabusch zur PO zuzuhören. Insbesondere ging es um den Anschuss: wie das Areal genutzt werden kann, um dann den richtigen Abgang mit und durch den Hund zu finden und der Fährte zu folgen.

Für den praktischen Teil hatten Herr Eisert und sein Sohn 4 Anschussareale im eigenen Revier vorbereitet, die zum Üben sehr gern angenommen wurden. Dabei konnten etliche Fragen beantwortet werden und Tipps gegeben werden. Es gab rege, interessante und angenehme Gespräche. Sogar der kleine 7 Monate alte Welpen hat die Aufgabe gemeistert. Um uns in der Mittagshitze zu schonen, ging es zurück zum Steinbruch. Dort hatten unsere Urgesteine, Elisabeth und Wolfgang Schilling, den Grill angezündet und uns mit leckeren Steaks, Würstchen und Getränken versorgt. Die mitgebrachten Kuchen fanden ebenso Anklang. Herzlichen Dank den beiden spendenden Frauen.

Während der Vesperzeit wurde auf Wunsch eines Hundeführers eine Formbewertung (FBW) durchgeführt. Auch sehr interessant für alle HF, die nicht schlecht staunten, was da mit „Bibel“ und Sachverstand der beiden Formwertrichter (FWR) an Noten aufs Papier kam. Denn schließlich wähnt ja jeder Dachsbrackenbesitzer seinen Hund als den Schönsten für sich und überhaupt. Beide FWR gaben Hinweise, worauf bei der FBW zu achten ist, z.B., dass der Hund sich die Klatter anlegen lässt in Höhe und Länge, dass man üben muss, das Gebiss zu zeigen usw.



### **Tipps und Hinweise vom LOM M. Eisert**

Zum frühen Nachmittag hatten die HF die Möglichkeit mit ihren Hunden ins Sauengatter bei Trautenstein zu gehen. Respektvoll, aber begeistert konnten alle Hunde an die Sauen. Einige waren schon sehr gut, ein anderer hat halt noch Übungsbedarf. Herzhaft beeindruckt waren wir vom jüngsten Hund in unserer Truppe. Der kleine Kerl (7 Monate) zeigte überhaupt keine Angst und das Verbellen war eine reine Hörfreude. Mit stolzer Brust kamen Herrchen, und erst recht Frauchen, aus dem Gatter zurück. Das fand sogar der Gattermeister richtig gut, mit dem dann auch noch eine ganze Weile gefachsimpelt wurde.

Als es nicht mehr ganz so heiß war, machten sich alle so nach und nach auf den Heimweg und haben ganz sicher einiges für sich mitgenommen.

Danke den Organisatoren und Helfern, von denen ja abhängt, wie eine Veranstaltung läuft. Sehr gut gemacht. Und dass ausnahmsweise so herrlich schönes Wetter war, sei ihnen verziehen.

Gefertigt: A. Kiwel



**Revierarbeit**



**Ganz stolzer Hundeführer mit seinem 7 Monate alten Welpen, der Anschuss und Sauen bravorös meistert.**